

## Jubiläumsseminar zum 60. Geburtstag von Hanshi Wolfgang Wimmer



Im Dojo des Bushidokai in Meitingen-Erlingen fand anlässlich des 60. Geburtstags von Hanshi Wolfgang Wimmer ein außergewöhnlicher Budo-

Lehrgang statt. Die Teilnehmerzahl war aus Kapazitätsgründen auf 50 Personen begrenzt, sodass leider nicht allen Interessierten eine Teilnahme ermöglicht werden konnte – was der Jubilar selbst sehr bedauerte. Dennoch entstand ein intensives, familiäres und hochkarätiges Seminar, das ganz im Zeichen der Budokünste, des gemeinsamen Lernens und der langjährigen Freundschaften stand.

Bereits am frühen Morgen füllten sich die Räumlichkeiten des Bushidokai mit Budoka aus unterschiedlichen Stilrichtungen, Nationen und Dojo. Die große Vielfalt der vertretenen Kampfkünste spiegelte eindrucksvoll die jahrzehntelange Arbeit und Vernetzung von Hanshi Wolfgang Wimmer wider.



## Hochkarätige Referenten aus zahlreichen Budodisziplinen



### Jiujitsu, Aikido und Ai-Ki-Jitsu

Im Bereich Jiujitsu unterrichtete Hanshi Wolfgang Wimmer, der seit 44 Jahren japanische Budokünste betreibt, die Systeme Myo Shin Ryu Ju Jitsu Do sowie Shingitai Ryu.

Ebenso vermittelte er Inhalte aus dem Aikido und Ai-Ki-Jitsu. Dabei standen fließende Bewegungen, präzise Hebeltechniken, Würfe und die Verbindung von Körpermechanik und Geisteshaltung im Mittelpunkt.



Unterstützt wurde er von Renshi Karlheinz Hauswurz sowie Hanshi Rudi Gabert, der mit seinem Ido-Unterricht zusätzliche Impulse im Bereich Bewegung, Energiefluss und natürlicher Körperarbeit setzte.

Jiujitsu gilt als klassische japanische Selbstverteidigungskunst, die Hebel, Würfe, Atemtechniken und Bodenkontrolle miteinander verbindet. Aikido und Ai-Ki-Jitsu legen besonderen Wert auf das Nutzen der Angriffsenergie des Partners und auf harmonische Bewegungsabläufe.



## **Iaido – Die Kunst des Schwertziehens**



Im Bereich Iaido präsentierten die Referenten eine beeindruckende Bandbreite traditioneller japanischer Schwertkünste.

Hanshi Wolfgang Wimmer unterrichtete Shingitai Ryu sowie Muso Jikiden Eishin Ryu einschließlich der anspruchsvollen Tachiuchino-Kurai. Unterstützt wurde er von Caroline Thouvenot sowie Renshi Stefan Schwarz, die ebenfalls Inhalte des Muso Jikiden Eishin Ryu und Shingitai Ryu vermittelten. Tasshi Lisa Schwarz ergänzte das Programm mit Toyama Ryu.

Iaido ist die traditionelle japanische Kunst des Schwertziehens und zeichnet sich durch Präzision, Konzentration und fließende Bewegungen aus. Im Mittelpunkt stehen die perfekte Kontrolle über Körper, Geist und Schwert sowie das sofortige Reagieren aus der Ruhe heraus.

## **Karatedo und Kobudo**



Im Bereich Karatedo unterrichteten Renshi Dr. Michael Honikel im Motobu Ryu, Renshi Josef Holzmann, Kyoshi Patrice Merckel, Jürgen Königer sowie Michael Rapp.

Zusätzlich wurden Kobudo-Einheiten angeboten. Kobudo bezeichnet die traditionellen Waffenformen Okinawas, bei denen unter anderem Bo, Sai, Tonfa oder Nunchaku verwendet werden. Die Verbindung von Karatedo und Kobudo zeigte eindrucksvoll die historischen Wurzeln dieser Kampfkünste.

Karatedo selbst ist weit mehr als reine Kampfkunst. Neben Schlag-, Tritt- und Blocktechniken vermittelt es Disziplin, Respekt, Körperbeherrschung und mentale Stärke.

### **Kobudo und Tai-Chi**

Renshi Kai-Uwe Kunz leitete Einheiten im Kobudo sowie Tai-Chi. Während Kobudo Dynamik, Präzision und Waffenführung verlangt, bildet Tai-Chi den ruhigen Gegenpol.



Tai-Chi ist eine chinesische Bewegungskunst, die langsame, fließende Bewegungen mit Atmung, Balance und innerer Ruhe verbindet. Ursprünglich aus der Kampfkunst entstanden, wird es heute ebenso zur Förderung von Gesundheit und Konzentration praktiziert.

## **Jo – Die Kunst des Stocks**

Hanshi Wolfgang Wimmer vermittelte zudem Inhalte im Jo. Beim Jodo beziehungsweise Jo-Training steht der etwa 128 Zentimeter lange Stock im Mittelpunkt.



Die Kunst des Jo zeichnet sich durch präzise Bewegungen, Distanzgefühl und fließende Übergänge zwischen Angriff und Verteidigung aus.

## **Aikenko**

Renshi Horst Brenner unterrichtete Aikenko. Diese Disziplin verbindet Bewegung, Koordination, Körpergefühl und gesundheitsfördernde Elemente zu einem ganzheitlichen Trainingssystem.

## **Taekwondo**

Im Bereich Taekwondo leitete Mario unter Anleitung von Amedeo das Training. Die koreanische Kampfkunst ist besonders für ihre dynamischen und spektakulären Fußtechniken bekannt. Neben Schnelligkeit und Beweglichkeit stehen auch Disziplin und Respekt im Mittelpunkt.



## **Kyusho-Jitsu**

Kyoshi Norman Goly vermittelte Inhalte aus dem Kyusho-Jitsu. Hierbei handelt es sich um die Kunst der Vitalpunktlehre, bei der gezielt Druck- und Angriffspunkte des Körpers genutzt werden.

Alle Referenten waren mit viel Spaß und ebenso guter Laune am Unterrichten und begeisterten durch ihre Art und Fachkenntnis. Aber ebenso begeistert wie die Referenten agierten alle Teilnehmer und trotz der hochsommerlichen Temperaturen hielt es alle Teilnehmer voller Interesse auf den Trainingsflächen.

Leider konnten Kyoshi Serge Calvo aus familiären und Georg Triebels aus gesundheitlichen Gründen trotz ursprünglicher Zusage nicht teilnehmen.

## **Ehrungen und Graduierungen**

Im Rahmen des Seminars und der Abendveranstaltung wurden mehrere besondere Ehrungen vorgenommen.



Caroline Thouvenot wurde zum Yondan im Muso Jikiden Eishin Ryu graduiert. Renshi Kai-Uwe Kunz erhielt den Nidan im Kobudo.



Michael Rapp und Jürgen Königer wurden mit dem Titel Renshi ausgezeichnet.



Darüber hinaus überreichte Hanshi Wolfgang Wimmer an Lukas Schaller eine Urkunde zu dessen 20-jährigem Budo- und Dojojubiläum. Florian

Wünsch erhielt die Beurkundung zum Shodan Jiujiitsu im DNBK. Dr. Michael Honikel wurde die Verleihung seines Titels zum Renshi des DNBK überreicht.



**Allen an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch !**

### **Gemeinsamer Abend in familiärer Atmosphäre**

Nach dem intensiven Seminartag trafen sich alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abenddinner in Form eines indischen Buffets. In familiärer und herzlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gegessen, gelacht und auf den Jubilar angestoßen.



Besonders emotional wurde es, als zahlreiche Teilnehmer – oftmals auch stellvertretend für ihre Dojo – Geschenke und Präsente an Hanshi Wolfgang Wimmer überreichten.

Die große Wertschätzung und Verbundenheit bewegten den Jubilar sichtbar, sodass ihm mehrfach die Tränen in den Augen standen.

In einer persönlichen Ansprache bedankte sich Wolfgang Wimmer bei seinem gesamten Team des Bushidokai. Sein besonderer Dank galt dabei seiner Ehefrau, die im Hintergrund einen großen Teil der Organisation übernommen und insbesondere die Gestaltung und Dekoration der Räumlichkeiten verantwortet hatte.



Als besondere Überraschung schenkte das gesamte Bushidokai-Team seinem Sensei gemeinsame Zeit: ein gemeinsames Wochenende auf einer Berghütte mit dem gesamten Bushidokai-Team.

Der Abend klang erst in den frühen Morgenstunden aus. Zuhause angekommen verbrachte Wolfgang Wimmer noch einige Zeit damit, die zahlreichen Geschenke auszupacken.



Beim Betrachten der vielen persönlichen Aufmerksamkeiten und „Budoschmuckstücke“ war der Jubilar erneut tief bewegt.

## Resümee



Das Jubiläumsseminar zum 60. Geburtstag von Hanshi Wolfgang Wimmer war weit mehr als nur ein Lehrgang. Es war ein eindrucksvolles Zeichen jahrzehntelanger Freundschaften, gemeinsamer Budowerte und tiefer gegenseitiger Wertschätzung.

Die hohe Qualität der Referenten, die Vielfalt der vertretenen Kampfkünste und die familiäre Atmosphäre machten die Veranstaltung zu



einem ganz besonderen Erlebnis für alle Teilnehmer. Trotz der begrenzten Teilnehmerzahl herrschte den gesamten Tag über eine intensive und herzliche Stimmung, die den Geist des Bushidokai eindrucksvoll widerspiegelte.



Das Seminar zeigte einmal mehr, dass Budo nicht nur aus Technik und Training besteht, sondern vor allem aus Gemeinschaft, Respekt, Loyalität und menschlicher Verbundenheit.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle außerdem Michael und Anne für die hervorragende Mittagsverpflegung während des gesamten Seminarbetriebs.





Im Rahmen dieses Seminars riefen der Verband Bushido Shin Renmei sowie die Komturei „Bertrand de Blanquefort“ Eichstätt des Templerordens OSMTH zu einer Brillenspendenaktion auf. Unter dem Motto „Wir helfen sehen“ wurden gebrauchte Brillen gesammelt, die in Kürze einer gemeinnützigen Organisation übergeben werden. Diese bereitet die Brillen auf und stellt sie bedürftigen Menschen – auch in ärmeren Ländern – zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktion mit ihrer Spende unterstützt haben! Es kam eine beeindruckende Anzahl gebrauchter Brillen zusammen.